



Einstieg mit Erfolg 2020

Newsletter 2/2019

Ausgabe Nr. 6

Liebe Leserin, lieber Leser,

unser Herbstnewsletter zeigt Ihnen diesmal aktuelle Projektmaßnahmen für alle Zielgruppen von Einstieg mit Erfolg: Studieninteressierte, Studierende und Lehrende. Neben den Hintergründen zur Entwicklung eines neuen Online Self-Assessments für den gesamten Fachbereich 05 berichten wir über die Ausbildungsforschung am Clinical Skills Lab PETS, stellen die neue Handreichung zur Lehrveranstaltungsevaluation vor und freuen uns, ein Interview mit Prof. Dr. Jürgen Kurtz, Dept. of Teaching English as a Foreign Language, zum neuen Kursformat TEFLhybrid@JLU präsentieren zu können.

Für das bevorstehende letzte Förderjahr von Einstieg mit Erfolg ist wieder ein Tag der Lehre geplant. Merken Sie sich schon einmal den 7. Mai 2020 als Termin vor. Unser Hochschuldidaktisches Kompetenzzentrum wird sie rechtzeitig über das Programm informieren und freut sich auf Ihre Teilnahme.

Aber nun erst einmal wieder viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Ihre

Prof. Dr. Verena Dolle

(kommissarische Projektleitung „Einstieg mit Erfolg 2020“)

Aktuell

Sie möchten einen kurzen, aber informativen Einblick über unser gesamtes Projekt? Unsere Informationsbroschüre zeigt Ihnen schlaglichtartig die vielen Facetten unseres Projektes auf: <https://www.uni-giessen.de/studium/einstieg-mit-erfolg/aktuelles/emebroschuere>



Auf Wunsch senden wir Ihnen auch gerne Druckexemplare zu. Bitte senden Sie hierzu eine E-Mail an koordination.eme@zfbk.uni-giessen.de

„Kaffee & Tee. Cookies. Infohäppchen. Gratis!“

von Dr. Gabi Wotschke und Debora Peine

Seit dem Sommersemester 2018 beteiligt sich das Studiencoaching mit bislang fünf Vorträgen an der unter diesem Spruch laufenden Veranstaltungsreihe Coffee Lectures der UB. Noch besser: Die Vorträge werden gefilmt und im YouTube-Kanal der UB veröffentlicht. So können auch diejenigen, die nicht live dabei waren, die Informationen orts- und zeitungebunden online abrufen.



Auch für das Wintersemester sind wieder zwei Coffee Lectures des Studiencoachings geplant. Diesmal wird es um Embodiment-Strategien für Motivation und Stimmung („Use your body“, **06.11.2019**) und den richtigen Lernort („Wie Du Deinen perfekten Lernort findest“, **20.11.2019**) gehen. Treffpunkt ist immer im Foyer der Universitätsbibliothek, los geht es jeweils um 13:55 Uhr.

Bislang sind vom Studiencoaching erschienen:

- 10 Minuten gegen das Aufschieben
- Mit Pausen Zeit sparen
- Übung macht den Meister? Mit dem Testing Effect zum effektiven Lernen

- Mit smarten Zielen zum Erfolg
- Der innere Schweinehund ist ein Gewohnheitstier – Wie Rituale das Lernen erleichtern

https://www.youtube.com/playlist?list=PL_L_wOwNCiT-ZeSEi3pow0lvMu30U7Bidv

Vorträge & Publikationen

Nesipal, Ulrike/Gareis, Philipp/Zirbes, Lisa (2019): Didaktische Entwicklung des Co-Teaching-Moduls „Moderationstraining bei Geographie-Studierenden“. In: die hochschullehre. <http://www.hochschullehre.org/?p=1372>

[Peine, Debora & Wotschke, Gabi \(2019\). Heterogenität braucht individuelle Angebote: Psychologische Beratung durch das Studiencoaching. Poster präsentiert auf der 16. Jahrestagung der Gesellschaft für Schlüsselkompetenzen in Lehre, Forschung und Praxis e.V., Düsseldorf, 18.–20.09. 2019.](#)

Erfahrungsbericht aus dem Projekt „TEFLhybrid@JLU“

von Prof. Dr. Jürgen Kurtz und Dr. Maja Bärenfänger

Mit Unterstützung durch das EmE-Team am HRZ wurde an der Professur für die Didaktik des Englischen am Institut für Anglistik im Sommersemester 2019 ein neuartiges, hybrides Kursformat erprobt. TEFLhybrid Learning (TEFL – Teaching English as a Foreign Language) hebt darauf ab, verschiedene Medien, Methoden und Ansätze wie zum Beispiel das angeleitete Lernen in der Präsenz (offline) mit dem selbständigen Lernen im virtuellen Raum (online), d. h. individuelle und kollaborative Lernphasen, digitale und Printmedien, Instruktion und Exploration, Theorie und Praxis systematisch miteinander zu verknüpfen. <http://www.uni-giessen.de/faculties/f05/engl/tefl/teflhybrid>

Nach der erfolgreichen Durchführung der Pilotveranstaltung gelang es dem Team um Prof. Dr. Jürgen Kurtz, dezentrale QSL-Mittel einzuwerben, um im WiSe 2019/20 zwei weitere Lehrveranstaltungen in diesem Format anbieten zu können. Für das SoSe 2020 sind gleich vier englischdidaktische TEFLhybrid-Lehrveranstaltungen fest eingeplant. Ein Interview:



Das TEFLHybrid@JLU-Team: Dr. Leo Will, Dr. Lambrini Loumbourdi, Nadine Traugber, Prof. Dr. Jürgen Kurtz (v. l. n. r.)

Prof. Kurtz, welche Erfahrungen haben Sie bei der Pilotierung gemacht?

Kurtz: Positiv hervorzuheben ist das große Interesse der Studierenden an dem Projekt, das sich an der Nachfrage an der Pilotveranstaltung bzw. rein quantitativ an der Auslastung aller gegenwärtigen TEFLhybrid-Lehrveranstaltungen ablesen lässt. Allerdings ist uns (erst) im Laufe der Pilotierung und der damit verbundenen studentischen Evaluierung deutlich geworden, wie heterogen sich die Kenntnisse der Studierenden im Hinblick auf digitale Medien und deren Verwendungspotenziale darstellen. Wir denken vor dem Hintergrund dieser ersten Erfahrungen darüber nach, spezielle Erklärvideos zum Umgang mit ILIAS zu erstellen.

Welche Faktoren waren Ihrer Meinung nach entscheidend für den Erfolg?

Kurtz: Als besonders positiv wurde

von den Studierenden hervorgehoben, dass sie dazu angehalten wurden, über ILIAS-basierte Learning Logs ihren Lernprozess systematisch zu reflektieren. Die Studierenden bekamen regelmäßig ein Feedback dazu, und zwar entweder durch den Dozenten selbst oder durch die vorab entsprechend geschulten TEFLhybrid Learning Advisors (Anm. studentische Tutoren), die die Lehrveranstaltungen in zwei Sprechstunden technologisch und englischdidaktisch begleiten (einerseits face-to face, andererseits bzw. zusätzlich auch in einer über ILIAS ermöglichten online consultation hour).

Welche Tipps haben Sie für Lehrende, die planen, ihre Lehrveranstaltung ebenfalls auf ein hybrides Format umzustellen?

Kurtz: Frühzeitig beginnen. Frühzeitig hieß in unserem Fall, dass wir die TEFLhybrid-Lehrveranstaltungen, die jetzt im Wintersemester laufen,

über das gesamte Sommersemester hinweg geplant haben. Ein zweiter Tipp, die Studierenden betreffend. Es gilt, Transparenz herzustellen über das Format, die Bewertungskriterien und den Arbeitsaufwand, der die Studierenden erwartet. Und nicht zuletzt: Ohne die Anschubfinanzierung durch „Einstieg mit Erfolg“ wäre es nicht gegangen. Es war sehr hilfreich, dass wir für die Pilotveranstaltung einen studentischen TEFLhybrid Learning Advisor einstellen konnten. Frauke Marie Peter, die wir für diese Aufgabe gewinnen und entsprechend vorbereiten konnten, hat die Studierenden begleitet. Diese Unterstützung wurde von vielen Studierenden als besonders hilfreich beurteilt, aber nicht zuletzt auch für mich als Verantwortlichen für ein Projekt, das wir mit großer Zuversicht weiter entwickeln wollen.

Kontakt: Maja.Baerenfaenger@hrz.uni-giessen.de

Ein OSA für den Fachbereich 05 Sprache, Literatur und Kultur

von Vera Weingardt

Im Teilprojekt „Optimierte Orientierung zur Studienwahl“ wird aktuell ein weiteres Online Self-Assessment (OSA) für Studieninteressierte entwickelt. Voraussichtlich bereits Anfang 2020 werden die bisherigen neun OSAs um das gesamte Angebot des FB 05 erweitert, in dem Institute verschiedener Philologien (Anglistik, Germanistik, Romanistik, Slavistik) sowie der Angewandten Theaterwissenschaft angesiedelt sind. Um diese Vielfalt im neuen OSA umfassend abzubilden, haben wir als OSA-Team mit Unterstützung der verschiedenen Fachvertreter/innen eine umfangreiche Anforderungsanalyse durchgeführt. Sie dient dazu, studienrelevante Personenmerkmale (z. B. bestimmte studienbezogene Eigenschaften, Fähigkeiten und Interessen) zu ermitteln, die Studieninteressierte auszeichnen, die besonders gut zu einem Studium am FB 05 „passen“.

Hierfür haben wir zwei Methoden genutzt: Auf der qualitativen Seite haben wir im Mai und Juni anforderungsanalytische Interviews mit insgesamt 22 Lehrenden und Studierenden des Fachbereichs durchgeführt. In diesen jeweils ca. einstündigen Interviews wurden Fragen zu Besonderheiten und Schwerpunkten des jeweiligen Studiums an der JLU, häufigen (Fehl)Erwartungen von Studienanfänger/innen, Anforderungen und möglichen Berufsfeldern beantwortet. Darüber hinaus wurden Bereiche des Studiums thematisiert, die viele Studierende vor Herausforderungen stellen oder gar zum Studienab-

bruch führen. Die Interviews wurden zu 298 Seiten Text transkribiert und inhaltsanalytisch ausgewertet.

Auf der quantitativen Seite befragten wir online über 100 Lehrende und Studierende, welche Bedeutung verschiedenen studienbezogenen Eigenschaften, kognitiven Fähigkeiten, Interessen und Kompetenzen für das erfolgreiche Studium am FB 05 zukommt.

Die Ergebnisse aus der Anforderungsanalyse besprachen wir Anfang September mit Vertreter/innen des Fachbereichs und konnten nach erfolgreicher und konstruktiver Diskussion das finale Anforderungsprofil festlegen.

Im nächsten Schritt entwickeln wir nun Fragen und Aufgaben, mit denen sich die Dimensionen des Anforderungsprofils erfassen lassen. Hierzu gehört auch ein Erwartungscheck für die verschiedenen Bereiche des Fachbereichs. Am Fachbereich selbst werden außerdem Beispielaufgaben entwickelt, die den OSA-Teilnehmenden eine Vorschau auf die Inhalte der ersten Semester bieten. Parallel arbeiten wir bereits an der technischen Umsetzung des neuen OSA. Im Januar 2020 – zu den Hochschulinformationstagen – soll es online gehen.

Wir freuen uns über die sehr gute Zusammenarbeit mit den Fachvertreter/innen des FB 05, wodurch wir dessen vielfältiges und spannendes Studienangebot bald in *Ready for Jusutus* aufnehmen und viele weitere Studieninteressierte bei ihrer Studienfachentscheidung unterstützen können!

Weitere Informationen: <http://www.uni-giessen.de/fbz/fb06/psychologie/abt/p-diagnostik/rfj>

Kontakt: rfj@uni-giessen.de



Lehrveranstaltungsevaluation in vier Schritten

von Marcus Raser

Wie kann möglichst großer Nutzen aus der Lehrveranstaltungsevaluation (LVE) entstehen – insbesondere für jede einzelne Lehrperson? Antworten auf diese Frage finden Sie in der Broschüre „Lehrveranstaltungsevaluation in vier Schritten“, die in Kooperation der Professur für Hochschuldidaktik und Evaluation mit der Servicestelle für Lehrevaluation entwickelt wurde. Die Broschüre enthält wertvolle Hinweise, wie Lehrpersonen die LVE von Beginn an nützlich und bedarfsgerecht anlegen können, damit über die Rückmeldung sinnvolle Konsequenzen für die eigene Lehre geplant und umgesetzt werden können. Dabei verweist die Handreichung auf vielfältige weitere gut etablierte Tools und Instrumente der Qualitätssicherung, wie z. B. LENA, Workshop-Angebote der Hochschuldidaktik oder ergänzende Selbstevaluationsmaßnahmen.

Kontakt: Marcus.Raser@psychol.uni-giessen.de



Skills Lab – ja! Aber wie?

Optimierung des Lehrkonzeptes im PETS

von Dr. Birte Pfeiffer-Morhenn

Seit ca. einem Jahrzehnt werden vermehrt Clinical Skills Labs als Bindeglied zwischen theoretischen und praktischen Teilen der veterinärmedizinischen Ausbildung eingesetzt. Studierende können klinisch-praktische Fertigkeiten an Simulatoren erlernen und trainieren, was zum einen die Selbstsicherheit der Berufsanfänger fördert und zum anderen den Tierenschutz-Gedanken unterstreicht.

Impressum

EmE2020 Newsletter 06
Erstausgabe am 15. November 2019
Druckauflage: 75 Exemplare
pdf-Download unter:
www.uni-giessen.de/eme-newsletter

Herausgeber

Justus-Liebig-Universität Gießen
Zentrum für fremdsprachliche und
berufsfeldorientierte Kompetenzen
(ZfbK)
Karl-Glöckner-Str. 5A
35394 Gießen
Prof. Dr. Verena Dolle

Redaktion, Layout und Lektorat

Projektkoordination
„Einstieg mit Erfolg 2020“ (pk)
Dr. Stephanie Schwarzer (sts)
[koordination.eme\(at\)zfbk.uni-giessen.de](mailto:koordination.eme(at)zfbk.uni-giessen.de)

Bildnachweis

Alle Rechte liegen bei der Justus-Liebig-Universität Gießen

Urheberrecht

Die Veröffentlichung und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Annahme des Manuskripts gehen das Recht zur Veröffentlichung sowie die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken, Fotokopien und Mikrokopien an den Herausgeber über. Jede Verwertung außerhalb der durch das Urheberrechtsgesetz festgelegten Grenzen ist ohne Zustimmung des Herausgebers unzulässig.

In Bezug auf Größe, Angebot und Organisation sind diese Skills Labs in Europa und Nordamerika sehr heterogen.



Vor diesem Hintergrund wurden im Skills Lab PETS der JLU seit 2017 zwei Studien durchgeführt, mit dem Ziel ein gleichermaßen fachlich wie didaktisch basiertes Konzept zur Nutzung und Verstärkung praktischer Lernzentren in der Veterinärmedizin zu entwickeln. Hierzu wurden die Lernformate des Peer Teaching (PT) und des Self Directed Learning (SDL) sowohl hinsichtlich Motivation und Akzeptanz, als auch bezüglich ihrer Effektivität miteinander verglichen.

In der ersten Studie konnte nachgewiesen werden, dass bereits im vorklinischen Studium themenbezogenes selbstständiges Lernen im Vergleich zum tutoren gestützten Lernen durchaus gleichwertige Resultate erzielt. Auf Basis der Ergebnisse wurde ein Konzept entwickelt, wie die praktischen Fertigkeiten in veterinärmedizinischen Skills Labs vermittelt werden können. Dieses Konzept wird derzeit in einer 2. Studie auf die klinischen Semester im praktischen Jahr übertragen und im Hinblick auf für

Berufseinsteiger notwendige praktische Fertigkeiten, überprüft.

Darüber hinaus wurde unmittelbar im WiSe 19/20 die Empfehlung aus der 1. Studie umgesetzt, ein fakultatives Angebot als freie Übungszeit im Skills Lab zu schaffen, bei dem sich die Studierenden die Inhalte der Stationen selbst erarbeiten. Eine Bestätigung für diese Maßnahme zeigt sich schon alleine darin, dass die angebotenen Termine in den ersten Wochen des Semesters nahezu vollständig ausgebucht sind.

Publikationen hierzu:

Lerch, M., Pfeiffer-Morhenn, B., Moritz, A. und Ziemek, H.-P.: Optimierung des Lehrkonzeptes eines veterinärmedizinischen Skills Lab im Hinblick auf notwendige praktische Fertigkeiten für den Berufseinstieg. Gemeinsame Jahrestagung der Gesellschaft für Medizinische Ausbildung (GMA), des Arbeitskreises zur Weiterentwicklung der Lehre in der Zahnmedizin (AKWLZ) und der Chirurgischen Arbeitsgemeinschaft Lehre (CAL). Frankfurt/M., 25.-28.09.2019. Düsseldorf: German Medical Science GMS Publishing House; 2019. DocV6-04; http://www.egms.de/en/meetings/gma2019/19gma044_shtml

Schmitt, Alexandra (2019): Vergleich zwischen Peer Teaching und Self Directed Learning in einem veterinärmedizinischen Skills Lab. VVB Laufersweiler Verlag, Gießen.

Kontakt: Birte.Pfeiffer-Morhenn@vetmed.uni-giessen.de

Vorschau

Der nächste EmE 2020-Newsletter erscheint am 22. April 2020.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01PL17035 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den jeweiligen Herausgeber/innen und Autor/innen.